

## Erfolgreiche Rasenneuanlage und Rasenpflege

### Häufig gestellte Fragen und auftretende Probleme

Nach der zeit- und kostenaufwändigen Neuanlage des Rasens hofft der „Häuslebauer“ und Hobbygärtner auf einen üppig grünenden, frohwüchsigen Rasen! Um diesem Ziel ohne unnötigen Mehraufwand und Ärger näher zu kommen, werden im Folgenden die häufig auftretenden Probleme erläutert und geeignete Lösungen aufgezeigt.

#### Was ist während der Keimphase zu beachten?

Die in einer Rasenmischung enthaltenen Gräser haben eine unterschiedliche Keimdauer von gut einer Woche (Deutsches Weidelgras/ *Lolium perenne*) bis gut drei Wochen (Rispengräser/ *Poa species*). Während dieser Zeit muss die obere Bodenschicht stets genügend Feuchtigkeit enthalten, damit die empfindlichen Rasenkeimlinge nicht austrocknen. Bei trockener und auch bei sehr windiger Witterung kann es notwendig sein, die Fläche vier- bis fünfmal täglich für ca. 10 Minuten zu beregnen. Eine schlechte oder ungleichmäßige Keimung ist fast immer auf eine unzureichende Wasserversorgung zurückzuführen.



Wichtig ist auch eine gute Sauerstoffversorgung während der Keimphase. Daher ist bei der Bewässerung zu beachten, dass der Boden nicht verschlämmt (feine Brause verwenden).

Auch die Bodentemperatur ist für eine erfolgreiche Keimung von großer Bedeutung: Für optimale Keimbedingungen sollte sie über 10°C betragen. Diese Bodentemperaturen werden im Frühjahr häufig erst im Mai erreicht. Auftretende Trockenperioden erschweren dann das Feuchthalten des Keimbettes. Die Herbstsaat ist günstiger: der Boden hat dann die Wärme des Sommers ge-

speichert und die Herbstniederschläge erleichtern das kontinuierliche Feuchthalten der Rasensaart.

#### Wie kann die Ausbreitung von Moosen im Rasen vermindert werden?

Eine verstärkte Moosbildung im Rasen ist häufig auf einen Nährstoffmangel der Gräser in Verbindung mit Beschattung durch Bäume und Sträucher und auch auf durch Staunässe verdichteten Boden zurückzuführen.



Auch zu tiefes Mähen begünstigt die Ausbreitung von Moosen. Wirkungsvolle Maßnahmen sind neben dem Vertikutieren des Rasens das Anheben der Schnitthöhe des Mähers und insbesondere die ausgewogene Düngung der Gräser. Lücken im Bestand, die größer als eine Handfläche sind, müssen nachgesät werden. Das Anheben des pH-Wertes im Boden durch gezielte Kalkung oder den Einsatz von Kompost ist ebenfalls empfehlenswert.

#### Was ist zu tun, wenn Pilze / Hexenringe im Rasen auftreten?

Pilze sind ein natürlicher Bestandteil des Bodenlebens und haben die Aufgabe, organische Substanz zu zersetzen. Das so genannte Pilzmycel befindet sich im Boden und bildet bei entsprechender Witterung häufig über Nacht die Fruchtkörper / Pilze aus.

Von den meisten der auftretenden Pilze gehen keine Schädigungen der Gräser aus. Eine Ausnahme bilden die sogenannten „Hexenringe“, die zu einem ringförmigen Absterben des Rasens führen. Durch eine gute Rasenpflege kann der Ausbreitung vorgebeugt werden. Hier ist insbesondere die Entfernung des Filzes im Rasen von

# Gartentipp aus dem Loisachtaler Erdenwerk

Bedeutung, der ein ideales Nährmedium für das Hexenringmycel darstellt. Das Mycel ist stark wasserabweisend und führt zum Vertrocknen des Rasens. Eine zusätzliche Bewässerung schafft meistens Abhilfe: die betroffenen Stellen werden intensiv gelöchert (z.B. mit einer Grabegabel) und durchdringend befeuchtet.

## Was ist zu tun bei Verunkrautung nach der Aussaat?

Der Boden verfügt über ein großes Reservoir an Unkrautsamen, die durch die Saatbettvorbereitung ideale Keimbedingungen finden. Daher können die Rasenansaat stark mit Unkräutern durchsetzt sein. Bei den meisten dieser Unkräuter handelt es sich jedoch um nicht schnittverträgliche Ackerunkräuter oder einjährige Kräuter, so dass die meisten durch den regelmäßigen Schnitt des Rasens wieder von selbst verschwinden. Die verbleibenden ausdauernden Unkräuter wie Löwenzahn oder Gänseblümchen können bei Bedarf manuell ausgestochen werden. War die Fläche vor der Neuanlage von ausdauernden Wurzelunkräutern wie Quecke oder Giersch durchsetzt, sollten bei der Bodenvorbereitung die Wurzelasläufer und austriebfähigen Pflanzenteile gründlich entfernt werden.



## Boden für Rasenneuanlage

Besteht vor der Rasenneuanlage Bedarf an einem Auffüllsubstrat/Mutterbodenersatz, ist die Verwendung des unkrautsamenfreien **LOISACHTALER Gartenhumus** zu empfehlen. Dieser wird bei Neuanlagen in einer Schichtdicke von 10 - 30 cm locker aufgeschüttet, wobei schwere Verdichtungen durch Maschinen zu vermeiden sind.

**LOISACHTALER Gartenhumus** ist mit allen Nährstoffen für das Pflanzenwachstum sehr gut versorgt. Für die Rasenansaat ist keine weitere Düngung erforderlich.

## Düngung mit LOISACHTALER Qualitäts-Kompost

Für die kontinuierliche Düngung des Rasens ist eine Gabe von 2-3 Litern **LOISACHTALER Qualitäts-Kompost**/ m<sup>2</sup> insbesondere nach dem Vertikutieren im Frühjahr bestens geeignet, denn

## LOISACHTALER Qualitäts-Kompost

- fördert die Durchwurzelung, Bestockung und Narbenbildung belasteter Trittflächen
- erhöht die Tritt- und Scherfestigkeit belasteter Rasenflächen
- verbessert die Wasserdurchlässigkeit und Durchlüftung des Bodens
- wirkt der Bodenversauerung entgegen
- enthält alle notwendigen Makro- und Mikronährstoffe für ein üppiges Rasenwachstum
- trägt zur Unterdrückung von Moosbefall bei

Bei sehr starker Nutzung der Rasenfläche mit häufiger Mahd und Abfuhr des Mähguts kann eine weitere Gabe **LOISACHTALER Qualitäts-Kompost** im Sommer sowie eine reduzierte Gabe im Herbst (1 - 2 Liter/m<sup>2</sup>) sinnvoll sein.

## LOISACHTALER Erden – für alle Anwendungszwecke in Ihrem Garten!

### Loisachtaler Erden / WGV Quarzbichl

Quarzbichl 12

82547 Eurasburg

Beratung und Service: Tel.: 08179 / 933 – 26

Fax: 08179 / 933 – 10

Web:

[www.Loisachtaler-erden.de](http://www.Loisachtaler-erden.de)

E-mail:

[info@Loisachtaler-erden.de](mailto:info@Loisachtaler-erden.de)

